



28. bis 30. September

### **Elektrofischereikurs in Scharfling**

– auch heuer findet wieder ein Elektrofischereikurs am Bundesamt für Wasserwirtschaft Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde vom 28. – 30. September in Scharfling statt. Inhaltlich wird sich in diesem Kurs unter anderem mit der Reaktion der Fische auf den elektrischen Strom, Anwendung des elektrischen Stroms in der Fischerei und gesetzlichen Grundlagen der Elektrofischerei beschäftigt.

Weitere Details und Anmeldeformalitäten können den Anmeldeformularen entnommen werden, welche Sie auf der Homepage von Österreichs Fischerei unter »Termine« finden: [www.oesterreichs-fischerei.at/termine](http://www.oesterreichs-fischerei.at/termine)

Anmeldung telefonisch unter:  
+43(0)6232/38 47-17 oder  
per E-Mail an: [sabine.machatschek@baw.at](mailto:sabine.machatschek@baw.at)



**Der Onlineshop  
für Fischzüchter**

## **Berichte aus den Bundesländern**



**SALZBURG**

### **Fachmesse »Hohe Jagd & Fischerei 2016« Salzburg**

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Österreichs Fischerei hat nun zum zweiten Mal Eintrittskarten für die Messe »Hohe Jagd & Fischerei« in Salzburg an unsere Abonnenten vergeben. Hier möchten wir Ihnen einen Rückblick auf diese höchst erfolgreiche Fachmesse geben, geschrieben wurde dieser von unserer hochgeschätzten Kollegin Mag. Daniela Latzer vom Salzburger Landesfischereiverband.*

»Die Hohe Jagd & Fischerei 2016« in Salzburg: Neuer Besucherrekord adelt Messe-Revier: Besucherplus um 11,9 Prozent auf 43.000 unterstreicht Position im Spitzensfeld der europäischen Jagd-Publikumsmessen: Nr. 1 im Alpen-Donau-Adria-Raum und Nr. 2 auf dem Kontinent, 35 Prozent der Besucher aus dem Ausland.

Es gibt noch Momente, in denen selbst die Spezialisten des FachmesseMarktführers Reed Exhibitions Messe Salzburg überrascht wirken. So geschehen am Ende des Schlusstages der Fachmesse »Die Hohe Jagd & Fischerei«, als die Besucherzahl feststand. Insgesamt frequentierten 43.216 Besucher die 28. Ausgabe der im DonauAlpenAdriaRaum größten und führenden Jagd und Fischereimesse. Das sind um 11,9 Prozent mehr als im Vorjahr und markiert zugleich einen neuen Besucherrekord. Dieser übertrumpft sogar noch die Bilanz des Jahres 2012, als die WTC, die Weltmeisterschaft der Präparatoren, parallel stattfand. Womit die »Hohe Jagd & Fischerei« in Salzburg auch ihre Position als Nummer 2 der europäischen Jagd und Fischereimessen eindrucksvoll bestätigt hat.

Der Landesfischereiverband war heuer wieder unter Mitwirkung der Bezirke bei der Messe vertreten. An die aktiven Mithelfer wird seitens des LFV ein großer Dank ausgesprochen. Die wechselnde Präsenz der einzelnen Bezirke durch die Bezirksfischermeister und Bezirksfischereiräte an einem der Messestage hat sich inzwischen schon gut etabliert. Dadurch kann sich der Bezirk samt den Fischereimöglichkeiten und sonstigen Schwerpunkten kostenlos präsentieren. In diesem Jahr waren allerdings die einzelnen Messestage bzw. die

Fischerhalle sehr unterschiedlich frequentiert: von gähnender Leere bis »bordvoll« war alles vorhanden, und dementsprechend zufrieden oder unzufrieden waren die Bezirke mit ihren Präsentationsmöglichkeiten.

Das Fischereidorf bestand wiederum aus 3 Hütten, die vom LFV Salzburg, dem Fischereiverband Oberbayern, dem Österr. Fischereiverband und als Fischereiproduzent die Schlossfischerei Fuschl GmbH »bewohnt« wurden.



Eröffnung Branchentalk Fischerei mit FM Gerhard Langmaier (Landesfischermeister Salzburg), Franz Geiger (Präsident Fischereiverband Oberbayern), Franz Kiwek (Präsident Österr. Fischereigesellschaft), Moderator

Friedrich Schwärz

Foto:

Reed Exhibitions Salzburg  
Andreas Kolarik



Messe-Rundgang und Stop im Fischerdorf beim Landesfischereiverband Salzburg: v.l.n.r.: LFM Gerhard Langmaier, Reed-CEO Martin Roy, LR DI Dr. Josef Schwaiger, LJM Sepp Eder

Foto:

Reed Exhibitions Salzburg  
Andreas Kolarik

## Punktgenau und zielgerichtet werben!

Erreichen Sie mit Ihrer **Einschaltung** in Österreichs Fischerei punktgenau Ihre **Zielkunden**! Details finden Sie unter [www.oesterreichs-fischerei.at](http://www.oesterreichs-fischerei.at) im Bereich »**Media Daten**« Anzeigenpreise.

**Anzeigenannahme:** Lukas Hundritsch, A-5310 Mondsee,  
Scharfling 18 | E-Mail: [office@oesterreichs-fischerei.at](mailto:office@oesterreichs-fischerei.at)  
Telefon: Mittwoch 15 bis 18 Uhr, +43(0)680/12 85 001

**Annahmeschluss für Inserate Heft 8/9 2016:** 29. Juli 2016





Die vermutete Marschroute des Biber.

Kartengrundlage © SAGIS

## Biber erklimmt Stadtberg

Im heurigen Frühjahr hat sich mitten in der Stadt Salzburg ein kurioser Fall ereignet. Ein besonders wanderfreudiger Biber hat den Kapuzinerberg erstiegen und wurde in einem kleinen Waldtümpel nahe dem Kapuzinerkloster gesichtet. Der Biber wurde durch Fotos und Nagespuren zweifelsfrei identifiziert. Man vermutet, dass es sich um einen Jungbiber auf der Suche nach einem Revier gehandelt hat. Mittlerweile ist der Biber wieder verschwunden, weil der seichte Tümpel und seine Umgebung als dauerhafter Lebensraum ungeeignet sind.

Es ist nach wie vor rätselhaft, wie der Biber den Kapuzinerberg mit seinen felsigen Steilhängen erklimmen konnte. Als wahrscheinlichste Marschroute gilt der Weg von der Salzach aus über die Steingasse, die Linzergasse und die steile asphaltierte Straße hinauf zum Kapuzinerkloster (siehe Grafik). Da diese Gassen und Straßen im Herzen der rechten Altstadt tagsüber stark frequentiert sind, ist davon auszugehen, dass es sich um eine nächtliche Wanderung gehandelt hat.

Im Bundesland Salzburg leben derzeit knapp 200 Biber.

Originalartikel:  
Salzburger Nachrichten, 23. Mai 2016, S. 17

## DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

Allgemein gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger für Fischerei,  
Reinhaltung des Wassers, Forstwesen und Landschaftspflege

A-9400 Wolfsberg ~ Klagenfurter Straße 1 ~ Tel. 043 52/39 36 11 ~ Fax 043 52/39 36 20  
Mobil 0664/24 39 786 ~ E-Mail: [ulrich.habsburg@gmx.at](mailto:ulrich.habsburg@gmx.at)

## Erfassung der Wassertiere in Salzburg

Das Amt der Salzburger Landesregierung (Abt. Gewässerschutz) erhebt mit Unterstützung des Landesfischereiverbandes Salzburg das aktuelle Vorkommen und die Verbreitung der Neunaugen, Fische, Flusskrebse und Großmuscheln in Salzburg. Aus den Ergebnissen der Umfrage werden in Zusammenschau mit anderen Datensätzen Verbreitungskarten der Gewässertiere Salzburgs erstellt und anschließend in Buchform veröffentlicht.

Um eine bessere Kenntnis der Gewässerfauna Salzburgs zu erlangen, bitten wir alle Angelfreunde, Bewirtschafter von Gewässern sowie Naturinteressierte an dieser Befragung teilzunehmen. Sollten Sie bei der Bewirtschaftung Ihres Gewässers, bei Ihren Angelausflügen, Wanderungen, etc. eine oder mehrere der genannten Neunaugen-, Fisch-, Flusskrebs- oder Großmuschelarten besetzt, gefangen, beobachtet bzw. nachgewiesen haben, so bitten wir Sie, dies uns mitzuteilen!

Es besteht die Möglichkeit die Befragung in digitaler Form auszufüllen:

Direkter Link über unsere Homepage  
[www.fischereiverband.at](http://www.fischereiverband.at)  
(<http://service.revital-ib.at/sfv/index.php>)  
unter Verwendung von Benutzername:  
sfv\_fischer  
Passwort: 12wer

Gedruckte und per Hand ausgefüllte Fragebögen können gerne per Post, Fax oder eingescannt via E-Mail übermittelt werden. Gerne können Sie auch die Umfrage an weitere Personen weiterleiten.

Die Befragung bezieht sich auf die einzelnen Arten der Gewässerorganismen in den Fischereirevieren Salzburgs. Sie können auch gerne den Fragebogen zu mehreren Revieren bzw. Gewässern ausfüllen. Falls Sie das Erscheinungsbild oder die Lebensweise von Arten überprüfen möchten, führt Sie bei der online Umfrage ein Internet-Link zur jeweiligen Artbeschreibung.

# HOLZINGER

Fischverarbeitungs GmbH

AT 40457 EG



Täglich frische, feinste Süßwasserfischprodukte  
für Großhandel, Wiederverkäufer und Abholtkunden

Tel. +43 (0) 72 46/63 86 | Fax +43 (0) 72 46/73 43  
Luckenberg 2 | A-4623 Gunskirchen

office@holzingerfisch.at  
[www.holzingerfisch.at](http://www.holzingerfisch.at)

**ACHLEITNER FORELLEN** sind robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb. Die Mutterfische sind ab dem Jahre 1908 in Österreich heimisch geworden und bodenständig sowie ökologisch vollständig angepasst (autochthon). Die verwendeten Futtermittel sind PAP-frei und beinhalten keine GVO-Rohstoffe (»gentechnikfrei« laut EU-VO 1829/2003).

**Brütinge vorgestreckt –**  
**Heimische Besatzforellen – Speiseforellen**

Seit über 100 Jahren virusseuchenfreie Forellen aus eigener Zucht!



# FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen · Häuslbergerstr. 11 · Tel. 077 42/25 22 · Fax 077 42/25 22 33 · office@forellen.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Berichte aus den Bundesländern 165-168](#)